Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. Dezember 1939

Nachlass Faulhaber 10019, S. 14

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 30.12. Wieder eine schlechte Nacht, früh *[Nicht lesbar]* weg. Kälte 18 Grad. Blumen bleiben am Fenster den ganzen Tag.

Georgii zeigt wieder einen Entwurf, Kopf sehr gut geworden. Es wird naturgroß. Jetzt halb ausgeführt, dann kommt er wieder. Trecento *[Ital. „Dreihundert“]*.

Grassl wegen Aufhebung der Catholica Unio, Sitz München, die vielleicht gar nicht bestand, wegen Vollmacht für Arnold - Unterschreiben und Siegeln.

Zinkl: Kommt von der Sitzung der Schul referenten, die ein Hirtenwort wollen, wie besonders Passau und Regensburg. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Bis nächsten Sonntag technisch unmöglich. Lieber an die Pfarrer schreiben: Aufgegeben, in München noch bis Ostern, jetzt Schulräume anfordern von der Gemeinde, wir müßten uns an die Eltern und Arbeitgeber wenden, wissen aber gar nicht, was ihnen sagen.

16.00 Uhr Gretl Thieme: Heute morgen herumgelaufen, um den Mann frei zu bekommen. Für drei Monate. Von Pfaffenhofen aus war nichts geschehen.

Elisabeth Moy - sieht sehr krank aus. 14 Jahre seit Rom. In der Familie Wilhelms herrsche ein schrecklicher Ton. Sogar vor dem siebzehnjährigen Kind.